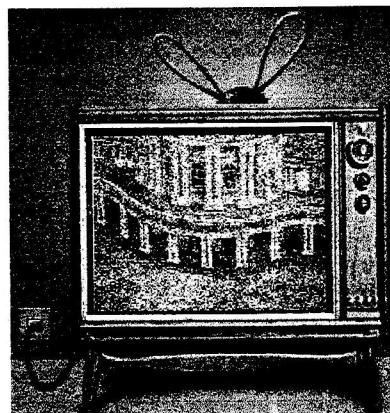


MEDIENKULTUR



**KOMMENTIERTES
VORLESUNGSVERZEICHNIS
für das
WINTERSEMESTER 1999/2000**

Universität Hamburg
Fachbereich Sprachwissenschaften
Literaturwissenschaftliches Seminar

Inhaltsverzeichnis

Seite

- * Vorbemerkungen

- 1 * Die Lehrenden der beteiligten Seminare/Institute mit Raumangabe und Telefonnummer

- 2 * Veranstaltungsumbersicht

- 3 * Kommentare zu den Veranstaltungen:

- 6 – Vorlesungen
- 8 – Seminar Ia
- 9 – Seminare Ib
- 9 – Seminare Ic
- 12 – Seminare II
- 18 – Oberseminar
- 18 – Ergänzungsseminare

Das vorliegende kommentierte Vorlesungsverzeichnis beinhaltet - nach Lehrveranstaltungstypen geordnet - das Lehrangebot des Nebenfachstudiengangs "Medienkultur" für das Wintersemester 1999/2000 in der Reihenfolge der Lehrveranstaltungsnummern.

Beachten Sie bitte die Anschläge am Schwarzen Brett der beteiligten Seminare, durch die alle nach Redaktionsschluß noch eingetreteten Änderungen und Ergänzungen zum Lehrplan bekanntgegeben werden.

Ebenso können Anmeldungs- und Vorbesprechungsstermine den Anschlägen am jeweiligen Schwarzen Brett entnommen bzw. in den betreffenden Geschäftszimmern erfragt werden.

Bei Raumangaben gelten folgende Abkürzungen:

CIP-Pool: Computer-Raum 156, Von-Melle-Park 6, 20146 Hamburg
LitS: Literaturwissenschaftliches Seminar, Von-Melle-Park 6, 20146 Hamburg
Medienzentrum: Von-Melle-Park 5, 20146 Hamburg
MMR: Multimedia-Raum 256/258, Von-Melle-Park 6, 20146 Hamburg
Phil: Philosophen-Turm, Von-Melle-Park 6, 20146 Hamburg
RRZ: Regionales Rechenzentrum, Schütterstraße 70, 20146 Hamburg

Geschäftszimmer des Nebenfach-Studiengangs "Medienkultur":

Von-Melle-Park 6, 4. Stock, Raum 412
Leitung: Erica Özkan
Tel. 428 38-4816, Fax: 428 38-3553, e-mail: e_ozkan@uni-hamburg.de

Öffnungszeiten: Montags und mittwochs 10-12 und 13-15 Uhr
(Änderungen siehe Anschlag am Raum 412)

Beratung:
Ludwig Fischer Lits
Knut Hückethier Lits
Horst Ohde Lits
Johann N. Schmidt Engl. Sem.
Wolfgang Settecorn Rom. Sem.

(Die Sprechzeiten können in den jeweiligen Geschäftszimmern erfragt werden.)

Vorbemerkungen

1

Die Lehrenden

| Name: | Raum (VMP 6): | Telefonnr: |
|---|---|-------------|
| <u>Literaturwissenschaftliches Seminar:</u> | | |
| Prof. Dr. Klaus Bartels | 1213 | 428 38-5330 |
| Dr. Joan Kristin Bleicher | 413 | -4817 |
| Prof. Dr. Günter Dammann | 561 | -2734 |
| Prof. Dr. Ludwig Fischer | 456 | -3202 |
| Prof. Dr. Ortrud Gutjahr | 1361 | -2755 |
| Dr. Jan Hans | 410 | -4815 |
| Prof. Dr. Knut Hickethier | 415 | -2735 |
| Dr. Rolf Dr. Krause | 411 | -2733 |
| Dr. Horst Ohde | 556 | -2740 |
| Manfred Schneider | 1213 | -5330 |
| Prof. Dr. Joachim Schöberl | 557 | -2741 |
| Prof. Dr. Harro Segeberg | 1354 | -3881 |
| <u>Englisches Seminar:</u> | | |
| Prof. Dr. Hans-Peter Rodenberg | 108 | -4860 |
| Prof. Dr. Johann N. Schmidt | 105 | -4851 |
| <u>Romanisches Seminar:</u> | | |
| Prof. Dr. Wolfgang Settekorn | 609 | -2744 |
| IZHD: | Spot, Std. Do 14.30 - 16.30 Am. Mi, 6.2.2011, S. | - 2031/32 |
| Prof. Dr. Rolf Schulmeister | | |

Veranstaltungsumbersicht

Vorlesungen und Ringvorlesungen

| | | |
|--|--|---|
| 07.186 Horst Ohde Inszenierung von Hör-Räumen. Zur Geschichte der Fiktionalität im Radio 2st. - Di 10-12 Phil G | 07.187 RV: Ortrud Gutjahr, Knut Hickethier (Koord.) Interkulturelle Ikonographie im Film (in Verb. mit Sem. II 07.256 und Sichttermin 07.282) 2st. - Di 16-18 Phil A | 07.188 RV: Knut Hickethier, Harro Segeberg Geschichte des Films, Teil I (in Verb. mit Sichttermin 07.283) 2st. - Di 18-20 Phil A |
| <u>Seminar Ia</u> | | |
| 07.303 Wolfgang Settekorn, Johann N. Schmidt, Knut Hickethier, Rolf Schulmeister Einführung in das Studium von Medien und Medienkultur 5st. - Fr 9-14 Medienzentrum | | |
| | | |
| <u>Seminare Ib</u> | | |
| 07.217 Nicole Neumann Einführung in die Film- und Videountertitelung 2st. - Di 12-14 Phil 156/158 (CIP-Pool) | 07.218 Christian Maintz Charlie Chaplin, Woody Allen und das Komische im Film (in Verb. mit Sichttermin 07.284) 2st. - Mo 16-18 Medienzentrum | 07.228 Ludwig Fischer Ablösung der Literatur vom Papier? Über das Verhältnis von 'virtueller Literatur' im Internet (u. dgл.) zum Druck von Texten 2st. - Fr 10-12 Phil 1331 |
| | | |
| <u>Seminare Ic</u> | | |
| 07.229 Klaus Bartels, Stephan Selle HyperRhetorik - Die Poetik digitaler Literatur 2st. - Do 18-20 Phil 256/258 (MMR) | 07.230 Oliver Möbert Der Entwurf der Zukunft. Metropolen im Science-fiction-Film (in Verb. mit Sichttermin 07.285) 2st. - Do 12-14 Medienzentrum | 07.231 Manfred Schneider Emir Kusturica, Dusan Makavejev, Zivko Nicolic: Aspekte regionaler Filmtradition 2st. - Fr 14-16 Phil 256/258 (MMR) |

Lehrbeauftragte im Wintersemester - zu erreichen über das GZ 403 des LitsS:
 Christian Maintz, Rüdiger Maulko, Oliver Möbert, Nicole Neumann,
 Stephan Selle

07.391 Hans-Peter Rodenberg
Einführung in die Filmanalyse
2st. - Di 11-13 Medienzentrum

Seminare II

F 07.254 Joachim Schöberl
Literatur als Film. Medienwechsel und Adaptionsprobleme
(mit Sichttermin 07.286)

3st. - Do 15-18 Medienzentrum

Allg. 07.255 Klaus Bartels
Sem. II
Frauen als Schriftstellerinnen in Literatur und Medien der Moderne
3st. - Do 13-16 Phil 1203

F 07.256 Orttrud Gutjahr, Knut Hickethier
Interkulturelle Ikonographie im Film
3st. - Mi 9-12 Medienzentrum Sichttermin 07.282

F 07.257 Harro Segeberg
Ernst Lubitsch

F 07.258 Knut Hickethier
Geschichte des deutschen Fernsehens: die sechziger und siebziger Jahre
(in Verb. mit Sichttermin 07.287)
3st. - Mi 15-18 Medienzentrum

07.259 Manfred Schneider
Die Fernsehberichterstattung zum Kosovo-Konflikt
2st. - Do 10-12 Medienzentrum

TV 07.260 Ludwig Fischer
Jahrtausendwende - Die Inszenierung eines weltgeschichtlichen Datums
3st. - Fr 14-17 Medienzentrum

Allg. 07.304 Rüdiger Manliko - Projektseminar I
Herstellung einer Medienzeitschrift. Recherche - Umsetzung

TV 07.393 Hans-Peter Rodenberg
American Film Genres: Science Fiction Film
2st. - Mi 12-14 Medienzentrum

Allg. 07.449 Wolfgang Settecorn
Sprache, Medium, Raum
3st. - Do 9-12 Phil 758

Oberseminar

Allg. 07.268 Günter Dammann
Neuere deutsche Comics
2st. - Fr 13-15 Phi 1373

Sichttermine

07.282 Orttrud Gutjahr, Knut Hickethier
Interkulturelle Ikonographie im Film
(in Verb. mit Vorl. Nr. 07.187 und Sem. II 07.256)
2st. - Di 14-16 Medienzentrum Kino

F 07.283 Knut Hickethier, Harro Segeberg
Geschichte des Films, Teil I
(in Verb. mit Vorl. 07.188)
2st. - Mo 19-21 „Metropolis“-Kino

07.284 Christian Mantz
Charlie Chaplin, Woody Allen und das Komische im Film
(in Verb. mit Sem. Ia 07.218)

07.285 Oliver Möbert
Der Entwurf der Zukunft. Metropolen im Science-fiction-Film

F 07.286 Joachim Schäferl
Literatur als Film. Medienwechsel und Adaptionsprobleme
(in Verb. mit Sem. Ic 07.230)
2st. - So 19-21 „Metropolis“-Kino

07.287 Ernst Lubitsch
(in Verb. mit Sem. II 07.254)
2st. - Di 10-13 (ca.) Medienzentrum Kino

TV 07.288 Knut Hickethier
Geschichte des deutschen Fernsehens: die sechziger und siebziger Jahre
(in Verb. mit Sem. II 07.258)
2st. - Mi 14-16 Medienzentrum Kino

Allg. 07.393 Hans-Peter Rodenberg
American Film Genres: Science Fiction Film
2st. - Mi 12-14 Medienzentrum

Kommentare zu den Veranstaltungen

Vorlesungen und Ringvorlesungen

07.186 Horst Ohde

Vorlesung
Inszenierung von Hör-Räumen. Zur Geschichte der Fiktionalität im Radio
2st. - Di 10-12 Phil G / Beginn: 19.10.

Schon in den frühen Hörspielen der 20er Jahre stand als ein produktionsästhetisches Problem die Frage im Mittelpunkt, wie eine hörspezifische Fiktion zu erreichen sei. Dies wurde in Anknüpfung und Abgrenzung vom Schau-Spiel kompensatorisch mit technischen Gags des Radiophonen Mediums versucht, aber auch mit sprachlichen Anpassungen der Sprechrollen und der Entwicklung eigener literarischer Ausdrucksformen. Nicht zuletzt sind hier auch Versuche einzubeziehen, die mit zeitgenössischen musikalisch-rhythmischem Elementen eine eigene (Kantaten-, Opern-, Musical und Revue-)Form zu entfalten versucht haben. Davon haben gerade auch die Radio-Inszenierungen der Nazis profitiert.

Die späteren Jahrzehnte bis hin zur heutigen Audio-Art und Hörspielszene haben ein breites Spektrum entwickelt. Will man dem Anspruch einer 'Geschichte' der medialen Gattung 'Radio-Literatur' von den Anfängen bis heute einigermaßen genügen, so ist dies nur in der exemplarischen Fokussierung auf einen Schwerpunkt zu leisten. Dies soll in der Konzentration auf den Aspekt des 'Hör-Raums' geschehen, der wohl am deutlichsten das Problem von Fiktionalität und ihre medialen Erzeugungsmechanismen im Radio repräsentiert.

07.187 Orttrud Gutjahr, Knut Hickethier (Koord.)

Ringvorlesung
Intertkulturelle Ikonographie im Film
(in Verb. mit Sem. II 07.256 und Sichttermin 07.282)
2st. Di 16-18 Phil A / Beginn: 19.10.

Die Ringvorlesung thematisiert die Vielfalt neuerer film- und kulturwissenschaftlicher Ansätze, die sich in der Auseinandersetzung mit fremden Kulturen und der ethnographischen Sichtweise im Film entwickelt haben. Die „visuelle Anthropologie“ und der dokumentarische Ansatz der Beobachtung des Fremden, die „Binnenethnographie“, der „indigenous Film“ sowie die Spiegelung des Eignen in der Sicht des Anderen sind Schwerpunkte dieser Vorlesungsserie. Die Darstellung anderer Kulturen in Asien, Australien, Afrika und Amerika im Film hat dazu geführt, daß sich ganz eigene Genres (z.B. Western) herausgebildet haben. Die Darstellung des Anderen im Film ist längst nicht mehr nur auf die Kolonialwelt oder indigene Kulturen beschränkt, sondern prägt beispielsweise auch die filmische Sicht auf das Leben in den Metropolen. Des weiteren wird die Darstellung anderer Kulturen im Spielfilm häufig für andere Aspekte (der Unterhaltung, der Narration etc.) funktioniert. Einem weiteren Schwerpunkt bildet die Auseinandersetzung mit dem Leben in heutigen multikulturellen Gesellschaften mit ihren Widersprüchen und Paradoxien. „Zwischen den Kulturen“ leben viele ausländische Bürger in unserem Land, die kulturelle Differenz wird häufig eingesetzt in Spielfilmen zur Darstellung ganz anderer Konflikte (Liebe, Gewalt etc.).

Die Vorlesungsreihe wird ergänzt durch das gleichnamige Seminar II (07.256), 3st., Mi 9-12, Medienzentrum, und den Sichttermin 07.282, 2st., Di 14-16, Medienzentrum Kino.

19.10. Film, Ikonographie, Kultur - Zur Einführung

Knut Hickethier (Literaturwissenschaftliches Seminar)

26.10. Intertkulturelle Medienwissenschaft. Kulturdifferenz von Mediengeschichte und Medienbildern
Götz Großklaus (Institut für Literaturwissenschaft, Universität Karlsruhe)

02.11. Großstadtstraßen. Die Stadt als Raum multiethnischer Begegnung im amerikanischen Dokumentarfilm
Bettina Friedl (Englisches Seminar)

16.11. Binnenethnologie und Film: „Die Heimposamenter“ Ludwig Fischer (Literaturwissenschaftliches Seminar)

23.11. Provisionäre Heimat: Geschlechterdifferenz und Multikulturalität in John Fords „The Searchers“ Elisabeth Bronfen (Englisches Seminar, Universität Zürich)

30.11. „Die Reise nach Westen“ - Neues vom taiwanischen Kino und der Mythos des Anderen Siefan Kramer (Medienwissenschaft, Universität Konstanz)

07.12. Peter Weir: „The Wave“ - Die Aborigines aus westlicher Sicht Joan Kristin Bleicher (Literaturwissenschaftliches Seminar)

14.12. Mehr Eigen- als Fremdwahrnehmung. Zum interkulturellen Sehen von Filmen Sabine Großkopf (Zentrales Fremdsprachennstitut)

04.01. Der (post-)koloniale Blick: Visuelle Ethnologie als dokumentarische Fiktion Doris Dracké (Institut für Ethnologie)

11.01. Der fremde Blick auf Deutschland: „Winnetous Erben“ Heinz-B. Heller (Institut für Neuere deutsche Literatur und Medien, Uni Marburg)

18.01. Das andere Sehen: Das Schwinden des DO KAMO - Zur Ikonographie des Fremden Liselotte Hermes de Fonseca, M.A. (Institut für Ethnologie)

25.01. Repräsentationskulturen: Antike im Film Gertrud Koch (Institut für Theaterwissenschaft, Freie Universität Berlin)

04.02. Im Bild des Fremden. Intertkulturelle Ikonographie in Spielfilmen Ortrud Gutjahr (Literaturwissenschaftliches Seminar)

07.188 Knut Hickethier, Harro Segeberg (Koord.)

Ringvorlesung
Geschichte des Films, Teil I
(in Verb. mit Sichttermin 07.283)
2st. Di 18-20 Phil A / Beginn: 19.10.

Die Vorlesung stellt den ersten Teil eines dreitägigen Zyklus dar, der einen Überblick über die wichtigsten Stationen der Filmgeschichte in Deutschland, Frankreich, Großbritannien und den USA geben soll. Die Vorlesung will damit Epochendarstellungen und Problemstellungen vermitteln und somit Hintergrundwissen für film- und femeinsgeschichtliche Seminare anbieten.

Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Spielfilmentwicklung, wichtige Phasen der Dokumentarfilmgeschichte werden jedoch ebenfalls behandelt. Da die Vollständigkeit nicht angestrebt wird, verstehen sich die Überblicksdarstellungen der Stummfilmgeschichte in den 20er Jahren in den USA, England, Frankreich und Großbritannien anhand ausgewählter Beispiele einzelner Regisseure und Schauspieler zu vertiefen. Den Abschluß bildet eine Darstellung des Übergangs zum Tonfilm.

Zur Vorlesung gibt es einen Sichttermin, bei dem ausgewählte Beispiele vorgestellt werden:
2st. - Mo 19-21 „Metropolis“-Kino.

19.10. „Lebende Photographien“ (Lumière/Méliès/Pathé)
Harto Segeberg, Literaturwissenschaftliches Seminar

26.10. Anfänge des Kinos in Deutschland 1895-1907
Corinna Müller, Literaturwissenschaftliches Seminar

02.11. Entwicklung des Kinos von 1907-1914 in Deutschland (Durchsetzung des Langfilms)
Corinna Müller, Literaturwissenschaftliches Seminar

09.11. Anfänge des Kinos in den USA von 1896-1918 (Die Gründung Hollywoods)
Hans-Peter Rodenberg, Englisches Seminar

16.11. Film und Kino in Deutschland 1914-1929 (Struktur, Formen und Tendenzen)
Harto Segeberg, Literaturwissenschaftliches Seminar

23.11. Frühe Filmstars in Deutschland
Knut Hickethier, Literaturwissenschaftliches Seminar

30.11. Expressionistischer Film
Knut Hickethier, Literaturwissenschaftliches Seminar

07.12. Fritz Lang
Harto Segeberg, Literaturwissenschaftliches Seminar

14.12. Der Stummfilm in den USA
Hans-Peter Rodenberg, Englisches Seminar

04.01. Exemplarisch: Komiker der Stummfilmzeit (Chaplin, Keaton, Lloyd)
Hans-Peter Rodenberg, Englisches Seminar

11.01. Stummfilm in Frankreich
N.N.

18.01. Stummfilm in Großbritannien 1895-1929
Johann N. Schmidt, Englisches Seminar

25.01. Anfänge des Dokumentarfilms (Flaherty, Grierson)
Ludwig Fischer, Literaturwissenschaftliches Seminar

01.02 Übergang zum Tonfilm
Corinna Müller, Literaturwissenschaftliches Seminar

Seminare Ib

07.217 Nicole Neumann
Sem. Ib

Einführung in die Film -und Videountertitelung
2st. - Di 12-14 Phil 156/158 (CIP-Pool) / Beginn: 19.10.

Das Seminar möchte einen umfassenden theoretischen und praktischen Einblick in die computergestützte Untertitelungstechnik von Film- und Videoproduktionen geben. Parallel hierzu sollen die spezifischen Aspekte dieser besonderen Form der Übersetzungstätigkeit erarbeitet werden.
In Kleingruppen lernen die SeminarteilnehmerInnen, einen Kurzfilm mit Hilfe des professionellen Computerprogramms Scantitling eigenständig zu untertiteln.
Die einzelnen Arbeitsschritte (u.a. Transkription und Übersetzung der Dialoge eines Kurzfilms ins Deutsche bzw. die jeweilige Muttersprache) werden linguiisch und technisch betreut, unter ständiger Diskussion der Zwischenergebnisse.

07.218 Christian Mainz
Sem. Ib
(in Verb. mit Sichttermin 07.284)

Charlie Chaplin, Woody Allen und das Komische im Film
2st. - Mo 16-18 Medienzentrum / Beginn: 18.10.

Der Theaterregisseur Peter Zadek schrieb 1979 über Woody Allen, dieser sei „mit seinen drei letzten Filmen zu ‚unserem‘ Chaplin geworden, wobei ‚unserer‘ gleichzeitig heißt: ‚zum Chaplin für unsere Zeit‘ und ‚zum Chaplin für uns Intellektuelle‘.“ Ähnliche Vergleiche zwischen den beiden wohl profiliertesten Komikern der Filmgeschichte haben auch zahlreiche andere Autoren gezogen: zudem hat Allen selbst sich in programmatischen Äußerungen vielfach auf seinen Stummfilm-Vorgänger berufen.

Das Seminar will thematischen und dramaturgischen Verbindungslien zwischen den Arbeiten Chaplins und Allens nachgehen; den Fragehintergrund sollen dabei grundsätzliche filmhistorische und gattungs- bzw. genmetheoretische Überlegungen bilden. Hierbei wird auch die einschlägige Literatur zum Wesen des Komischen heranzuziehen sein.
Nach einer knappen filmanalytischen Propädeutik wird das Seminar zunächst Basisinformationen zur Geschichte der Filmkomik und ihrer wichtigsten Vertreter (Buster Keaton, Harold Lloyd, Laurel & Hardy, W.C. Fields, Marx Brothers, Jacques Tati u.a.) vermitteln. Im Anschluß werden wir ausgewählte Hauptwerke Chaplins und Allens vergleichend analysieren.
(Der Besuch des zugehörigen Ergänzungsseminars, in dem die betreffenden Filme gezeigt werden, ist obligatorisch.) Je ein Seminarordner mit der Film- bzw. Referatthemenliste sowie einer ausführlichen Bibliographie wird kurz vor Semesterbeginn im Vorraum der LWS-Bibliothek und im Copy-shop „Cobra“ (Grindelallee 36) bereitstehen.

Seminare Ic

07.228 Ludwig Fischer
Sem. Ic

Ablösung der Literatur vom Papier? Über das Verhältnis von ‚virtueller Literatur‘ im Internet (u. dgl.) zum Druck von Texten
2st. - Fr 10-12 Phil 1331 / Beginn: 22.10.

Im Zuge der globalen Vernetzungen wird das „Ende des Gutenberg-Zeitalters“ propezeilt, d.h. nicht zuletzt das „Schwinden der Schnitt“ im Sinne einer Bindung der fixierten sprachlichen Kommunikation an das Medium des Papiers bzw. des Buches. Das elektronische Speichern der digitalisierten Texte und ihr Erscheinen auf dem Bildschirm läuft angeblich der traditionellen Schriftlichkeit, insbesondere dem Druck von Texten den Rang ab.
Zugleich jedoch erreicht die Buchproduktion einen nie gekannten Umfang, und die digitalisierte Kommunikation hat die Erzeugung bedruckten Papiers nicht vermindert, sondern enorm gesteigert.

Seminar Ia

07.303 Wolfgang Setteborn, Johann N. Schmidt, Knut Hickethier, Rolf Schulmeister
Sem. Ia

Einführung in das Studium von Medien und Medienkultur
5st. - Fr 9-14 Medienzentrum / Beginn: 22.10

Die Kommentare zum Einführungskurs erscheinen gesondert.

Zwar bieten Verlage schon die „Volltextpublikation im Internet“ und „mit Hilfe von Digitaldruckverfahren“ die „just in time Herstellung von Büchern“ an (Prospekt von ‘Shaker Media’). Und im Internet entstehen experimentelle Formen von nur noch elektronisch verfügbaren Literatur.

Aber offenbar gilt immer noch die ‘Papierform’ eines Textes und die ‘Buchform’ von Literatur (im weiten Sinne) als die angemessene bzw. ‘vollwertige’ Art der Fixierung und Präsentation von elaborierter und gestalteter sprachlicher Mitteilung.

Solchen Spannungen im Umbruch einer in höchstem Maße auf der Schrift und deren papiergebundenen Tradition beruhenden Kultur wie der unsern soll die Seminararbeit nachgehen. Es geht also nicht um das Auskundschaften von ‘elektronischer Literatur’ und das Mitspielen in literarischen Netz-Werken, so sehr diese Experimente zur Kenntnis zu nehmen sind. Zur Debatte stehen vielmehr die ‘Wertigkeiten’ unterschiedlicher medialer Repräsentationsformen von Texten (Literatur) und der offensichtlich stattfindende ‘symbolische Kampf’ im Wandel der medialen Systeme.

Dazu muß zum einen die intensive Debatte über die Entwicklungsstufen der Schriftlichkeit bzw. der vom Druck geprägten Text-Kommunikation berücksichtigt werden. Zum anderen sind Theorien über die Systeme und Strategien kultureller Legitimation aufzuuarbeiten, um die Funktionen der unterschiedlichen Argumente in den Diskursen über das ‘Ende der Buch-Kultur’ beurteilen zu können.

Vorbereitungshinweise:
Dirk Matejovski/Friedrich Kittler (Hrsg.): Literatur im Informationszeitalter. Frankfurt/New York 1996; Jack Goody u.a.: Entstehung und Folgen der Schriftkultur. Frankfurt/M. 1986; Michael Weizel: Die Enden des Buches oder die Wiederkehr der Schrift. Weinheim 1991.

07.229 Klaus Bartels, Stephan Selle Sem. Ic HyperRhetorik • Die Poetik digitaler Literatur 2st. - Do 18-20 Phil 256/258 (MMR) / Beginn: 21.10.

Das Seminar befasst sich mit der Frage, ob digitale Literatur, hierzu zählen wir Hypertext, wie er im Netz „abgebildet“ ist, und Hypertext-Erzählungen („Hyperfiction“), eine spezielle poetische Rhetorik ausgebildet hat. Wir beginnen mit klassischen Texten zur poetischen Rhetorik (z.B. Roman Jakobson), um anschließend die erarbeiteten Kategorien an zwei Hypertext-Erzählungen („Afternoon“ von Michael Joyce und „Patchwork Girl“ von Shelley Jackson) zu überprüfen. Außerdem soll der Spielcharakter dieser Hyperfictions diskutiert werden. Die Frage lautet: Kann man diese textuellen Labyrinthe überhaupt im herkömmlichen Sinn lesen? Sind es Texte oder sind es nicht vielmehr erzählherrische Spiele? In einem dritten Schritt geht es um die Thematisierung der poetischen Rhetorik im Internet. Zu diesem Thema gibt es bereits reichlich Adressen, man muß sie nur suchen. Daher als Einführung empfohlen: Surfen im Internet.

07.230 Oliver Möhrt Sem. Ic Der Entwurf der Zukunft. Metropolen im Science-fiction-Film (in Verb. mit Sichttermin 07.285) 2st. - Do 12-14 Medienzentrum / Beginn: 21.10.

Mit der Erfindung des Films beginnt auch die Auseinandersetzung der Filmschaffenden mit dem riesigen Themenkomplex „Zukunft“. Lange vor der Erforschung des Jupiter („2001: Odyssee im Weltraum“, GB/USA, 1968, Regie: Stanley Kubrick) werden Expeditionen zum Mond („Frau im Mond“, D, 1929, Regie: Fritz Lang) und zum Mars („Aelita“, UdSSR, 1924, Regie: Iakov Protasow) ausgestaltet. „Kraftstrahlen“ ferner Gestime speisen Energiemaschinen auf der Erde („Algo“, D, 1920, Regie: Hans Werckmeister). Mit dem gleichen Enthusiasmus arbeiten die Filmarchitekten an einer möglicherweise noch größeren Herausforderung: einer Stadt der Zukunft. Anders als bei einer fiktiven Stadt der Gegenwart müssen nun nicht nur Innen- und Außenräume ausgearbeitet und einander angepaßt werden, sondern die Architekten müssen eine umfassende urbane Anlage konzipieren, mit Verkehrswege und innovativen Gebäudekomplexen. Vor allem aber muß die Ausstattung auch die Ideologie der jeweiligen Utopie-Gesellschaft und Kunstwerk übersetzen – die Welt einer friedvollen, rationalen Zivilisation wird sich von der einer grausamen, mechanistischen Autokratie eben auch architektonisch unterscheiden.

Filmische Architekturenwürfe vermögen die Handlung selbst sinnvoll zu unterstützen, gleichzeitig aber ist ihr Stil auch Teil des zeitgenössischen Diskurses und beinhaltet mitunter kontroversen Stellung. Das Muster einer doppelten Einbindung der Sets in die Filmhandlung und die aktuelle Kunst- und Architekturdebatte hat sich in der Filmgeschichte unzählige Male wiederholt.

In diesem Seminar sollen nach einer kurzen Einführung in die Filmanalyse und die Filmarchitektur bedeutende Vertreter der Filmgeschichte vorgestellt und untersucht werden. Das Spektrum reicht dabei von den sehr frühen Science-fiction-Filmen „Metropolis“ (D, 1925/26, Regie: Fritz Lang) und „Things to come“ (GB, 1936, Regie: William Cameron Menzies) über „Fahrenheit 451“ (GB, 1966, Regie: François Truffaut) und „Soylent Green“ (USA, 1973, Regie: Richard Fleischer) bis zu „Blade Runner“ (USA, 1982, Regie: Ridley Scott) und „Brazil“ (GB, 1984, Regie: Terry Gilliam). Der Frage nach Zusammenhängen mit historischen Stadtplanungen sowie zeitgenössischen Entwürfen soll dabei ebenso nachgegangen werden wie dem Phänomen der Wandlung stark positiver zu unangeschrankt negativen Utopien im Verlauf der Filmgeschichte. Darüber hinaus soll untersucht werden, wie die Filme jeweils „funktionieren“, wie also die spezifische genetische Erzählweise aussieht, und wie sich die Dramaturgie der Handlung von der literarischen Vorlage zum Film verändert. Für die Zeit von 7.-9. November 1999 ist eine Exkursion nach Berlin (Stiftung Deutsche Kinemathek) oder nach Frankfurt/Main (Deutsches Institut für Filmkunde) geplant. Die Teilnahme an dieser Exkursion ist für alle Seminarteilnehmer obligatorisch.

Einführende Literaturhinweise:
Donald Albrecht: Architektur im Film. Die Moderne als große Illusion. Basel, Boston, Berlin 1989; Dietrich Neumann: Filmarchitektur. Von Metropolis bis Blade Runner. München, New York 1996; Knut Hückethier: Film- und Fernsehanalyse. Stuttgart, Weimar 1993.

07.231 Manfred Schneider

Sem. Ic

Emir Kusturica, Dusan Makavejev, Zivko Nicolic:
Aspekte regionaler Filmtradition
2st. Fr 14-16 Phil 256/258 (MMR) / Beginn: 22.10.

Die Filme der im Veranstaltungstitel genannten Regisseure lassen Eigenarten vermuten, die sich vom US-amerikanischen Mainstream bestimmten Filmschaffen unterscheiden, und zwar nicht in der Qualität des Technischen, nicht in den Vorzügen der Action, sondern in der Regionalbezug, der nicht mit Provinzialität verwechselt werden sollte. Unmittelbar darauf bezogene Literatur ist spärlich; zur Analyse und Interpretation sind Festivalvotenlagen und -kritiken heranzuziehen. Die Filmauswahl ist im Medienzentrum zur Ansicht bereit.

07.391 Hans-Peter Rodenberg (Englisches Seminar)

Sem. Ic

Einführung in die Filmanalyse
2st. - Di 11-13 Medienzentrum / Beginn: 19.10.

Diese Veranstaltung des Englischen Seminars steht sowohl Medienkultur-Studierenden als auch Studierenden des LitS offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Interessenten werden aber gebeten, zu der ersten Sitzung zu erscheinen.

Die wissenschaftliche Analyse von Filmen bedient sich heute einer Vielzahl von Verfahren mit jeweils spezifischen Stärken und Schwächen. Auch die Beschäftigung mit Filmen im Rahmen der Cultural Studies setzt die selbstverständliche Beherrschung zumindest einiger Grundformen dieser Methoden und der entsprechenden Terminologie voraus.

In dem Seminar soll exemplarisch der Film ZABRISKIE POINT (Michelangelo Antonioni, 1969) zunächst auf filmische Dramaturgie, Spannungsaufbau, psychologische Wirkungsästhetik und soziale Aussage hin analysiert werden. Dabei werden sowohl quantitative wie auch qualitative Analyseverfahren zur Anwendung kommen und Unterschiede zur literaturwissenschaftlichen Arbeitsweise herausgearbeitet werden. Besonderes Gewicht kommt grafischen Darstellungsweisen

zu. Schließlich sollen Begriffe wie Genre, Autořenfilm, Starkult etc. in ihrer Relevanz für die Filmanalyse angewandt und diskutiert werden.

Da die konkrete Arbeit am Film im Vordergrund steht, ist für das Seminar die Bereitschaft zur intensiven Mitwirkung sowohl in Gruppen- als auch Einzelarbeit Voraussetzung.

Der Besuch des Seminars ist Grundlage der filmhistorischen Veranstaltungen, die ich anbiete.

Literatur:

H. Korte, W. Faulstich (Hg.): *Fischer Filmgeschichte in Beispielen*. Bde 1-5 (Fischer TB).
J. Monaco: *Film verstehen* (tororo 6514)

Seminare II

07.254 Joachim Schönert

Sem. II
Literatur als Film. Medienwechsel und Adaptionsprobleme
(in Verb. mit Sichttermin 07.286)

3st. - Do 15-18 Medienzentrum / Beginn: 28.10.

Das Seminar wird sich sowohl mit Einzelanalysen ausgewählter Filmbeispiele nach Literaturvorlagen als auch mit den grundsätzlichen Problemen des Medienwechsels befassen. (Wegen noch im einzelnen zu klärender Details, die u.a. die Beschaffung und Bereitstellung des konkreten Materials betreffen, bitte ich, auf den Aushang am Schwarzen Brett zu achten.)

Nähere Hinweise zum Plan und zur Organisation der Veranstaltung erfolgen durch Anschlag bzw. in der ersten Sitzung am 28.10.

Das Ergänzungsseminar 07.286 ist unverzichtbarer Bestandteil dieser Veranstaltung!

07.255 Klaus Bartels

Sem. II
Frauen als Straftäterinnen in Literatur und Medien der Moderne
3st. - Do 13-16 Phil 1203 / Beginn: 21.10.

"[D]er Tod einer schönen Frau ist also fraglos der dichterische Gegenstand auf Erden - und ebenso zweifellos ist der geignete Mund für einen solchen Gegenstand der eines Liebenden, der die Geliebte durch den Tod verlor" (E.A. Poe). So, als Opfer, sehen Dichter Frauen gem. Mit Frauen als Täterinnen haben sie Probleme. Ein berühmtes Beispiel ist die Ablehnung der Klassischen "Perthesilea" durch Goethe. Aber auch die Kriminalwissenschaftler tun sich mit delinquenten Frauen schwer. Weibliche Delinquenz beruht nach überwiegender Meinung auf sexueller Abweichung oder sexueller Frustration, auf Affekten (Eifersucht) oder schlicht auf ihrer Naturhaftigkeit (Lombroso). Straftäterinnen sind nach paternalistischer Logik immer Opfer, Opfer Gewaltverbrechen fähig, zum Giftmord, der als typisches Frauenverbrechen gilt.

Im Gegensatz zu derartigen Positionen wird sich das Seminar mit der Frage befassen, ob bei der "Bewerstelligung" von "Weiblichkeit" auch Delinquenz eine Rolle spielen kann, wie es die Forschung (Joachim Kersten) für männliche Jugendliche annimmt. Eine solche Frage läßt sich exemplarisch an zwei Hitchcock-Filmen diskutieren, an "Psycho" und "Marnie". Während die Gelegenheitsdiebin Marion Crane aus Liebe Geld unterschlägt und zum Opfer eines psychopathischen Seriennörders wird, steigt die Kleptomani Marnie, um eine Art Patchwork-Identität zu realisieren. Sie konstruiert sich über Verfahren, die charakteristisch sind für die "Bewerstelligung" von "Männlichkeit". "Marnie" endet mit einem merkwürdigen Happy End. Ihr zukünftiger Ehemann erpreßt die Protagonistin mit der Alternative: Ehe oder Knast. Das Seminar wird mit der Diskussion dieser beiden Frauentyphen beginnen. Anschließend sollen weibliche Straftäterinnen in der Literatur- und Mediengeschichte von Kleists "Penthesilea" bis Kathryn Bigelows Film "Blue Steel" behandelt werden.

Zur Einführung empfohlen:
Christian Boltz und Klaus Dimmler: Schwarze Witwen und Eisene Jungfrauen. Geschichte der Mörderinnen. Leipzig 1997; Elisabeth Bronfen: Das verknöute Subjekt. Berlin 1998. (Kap. 8 über Hitchcock; Kap. 10 über Bigelow.); Inge Weiler: Giftmordwissen und Giftmörderinnen. Tübingen 1998.

07.256 Ortrud Gutjahr, Knut Hickethier

Interkulturelle Ikonographie im Film
(in Verb. mit Ringvorl. 07.-18 und Sichttermin 07.282)
3st. - Mi 9-12 Medienzentrum / Beginn: 20.10

Das Seminar wird sich mit den Repräsentationsformen von Kultur(en) im Medium Film auseinandersetzen. Daß der Film in einer Hochphase der Kolonialisierung und damit einer Phase der Expansion unter eurozentristischer Perspektive entstand, hat die interkulturelle Ikonographie seines Bildinventars entscheidend geprägt. An vier filmischen Genres, für welche die Fremdwahrnehmung konstitutiv ist, soll deshalb die Entwicklung eines filmischen Blicks auf die fremden Kulturen (und mit deren Hilfe) untersucht werden:
1.) am ethnographischen oder indigenen Film insbesondere aus der Frühphase des Films,
2.) an Spielfilmen mit Kolonialthematik und an Western,
3.) an Spielfilmen, in denen die kulturelle Fremdheitsproblematik metaphorisch für die Unterstützung einer übergeordneten Filmhandlung eingesetzt wird, und
4.) an Filmen, in denen das Zusammenleben und Aufeinandertreffen der Kulturen in Deutschland im Zentrum steht.
Das Seminar wird durch die Vorlesungsreihe „Interkulturelle Ikonographie im Film“ (07.187), 2st., Di 16-18, Phil A ergänzt. In die Seminarplanung einzubziehen ist ein zusätzlicher wöchentlicher Termin, an dem die handelnden Filme im Kino des Medienzentrums gezeigt werden (Sichttermin 07.282, 2st., Di 14-16). Voraussetzung für das Seminar ist aktive Mitarbeit. Ein Seminarplan wird in der ersten Stunde vergeben.

07.257 Harro Seegerberg

Sem. II
Ernst Lubitsch
(in Verb. mit Sichttermin 07.287)
3st. - Mi 15-18 Medienzentrum / Beginn: 20.10.

Das Seminar ist der Versuch, anhand einer Reihe von Filmen in das Gesamtwerk des im Deutschland der zehner und frühen zwanziger Jahre beginnenden und danach in Hollywood seine Karriere fortsetzenden Schauspielers, Regisseurs und Produzenten Ernst Lubitsch einzuführen. Damit dieser Versuch nicht mißlingt, wird sich das Seminar auf die Analyse einiger wichtiger Filme konzentrieren, die für die Entwicklung Lubitschs eine gewisse Repräsentanz beanspruchen können. Daneben wird es, im Rahmen eines Ergänzungsseminars, eine Werkschau im Metropolis-Kino geben.
Das heißt: im Seminar selber sollen zur Sprache kommen die mit deftiger Komik nicht sparenden Berliner Typenkomödien und Posse der zehner Jahre sowie die Groß- und Ausstattungs-Filme der frühen zwanziger Jahre in Deutschland. Danach wird es gehen um die Filme aus der Ära des Hollywood-Stummfilms sowie um die Vervollkommenung des für den Lubitsch der Tonfilmära charakteristischen Filmstils eines indirekten filmischen Ausdrucks, dessen Ausbildung zum sog. "Lubitsch touch" bereits in der Berliner Frühzeit beginnt und in Hollywood weiter perfektioniert wird. Als Beispiel für die Tonfilmära werden neben den Klassikern wie "Trouble in Paradise" (1932), „Ninotschka“ (1939) oder „To Be or Not to Be“ (1942) auch weniger bekannte Filme zur Sprache kommen.
Ein genauer Seminarplan sowie ein Programmenvorschlag für das Ergänzungsseminar werden in den Semesterferien am Schwarzen Brett ausgetragen. Filme zum „Einsehen“ liegen dann gleichfalls im Medienzentrum bereit.

Als einführende Lektüre können empfohlen werden: Hans Helmut Prinzler, Enno Patalas (Hg.): Lubitsch. Berlin 1984/1987. Herbert Spaich: Ernst Lubitsch und seine Filme. München 1992. Herta Elisabeth Renk: Ernst Lubitsch. Reinbek bei Hamburg 1992.
Das Seminar ist kombiniert mit Sichtterminen im „Metropolis“-Kino Mo 17-19 !!!

07.258 Knut Hickethier

Sem. II

Geschichte des deutschen Fernsehens: die sechziger und siebziger Jahre

(mit Sichttermin 07.288)
2st.- Do 10-12 Medienzentrum / Beginn: 21.10.

In den sechziger und siebziger Jahren setzte sich das Fernsehen in der Bundesrepublik Deutschland als „Leitmedium“ durch. Gleichzeitig wurde es zum wichtigsten politischen Forum und war dementsprechend zwischen großen politischen Lagern heftig umkämpft. Dies hatte medienpolitische Folgen, ebenso auch Konsequenzen für das Programm, die Gestaltung der Sendungen und nicht zuletzt auch für die Rezeption. Am Ende dieser Phase stand die Einführung des privatrechtlichen Fernsehens 1982/84.

In dieser Zeit etablierte sich auch das Fernsehen als ein Begleitinstrument der gesellschaftlichen Modernisierungsprozesse, kam es zu zahlreichen Korrespondanzen zwischen den Veränderungen innerhalb der Gesellschaft und den Erscheinungsweisen des Fernsehens.

Das Seminar beschäftigt sich mit den mediopolitischen Rahmenbedingungen, insbesondere mit der Mediengesetzgebung der Parteien in dieser Zeit, den institutionellen und ökonomischen Bedingungen, der Entwicklung der Programme in einzelnen Sparten, insbesondere den politischen Magazinen („Panorama“-Skandal), den Nachrichtensendungen, dem Fernsehspiel und Fernsehfilm (Wolfgang Menge, Egon Monk u.a.), der Fernsehserie und der Unterhaltung („Beatclub“, Quiz) sowie der Sportberichterstattung. Weitere Themen sind die Rezeptions- und Zuschauerentwicklung sowie das Verhältnis von Fernsehen und Filmwirtschaft.

Zu diesem Seminar gibt es einen Sichttermin (Ergänzungsseminar), dessen Besuch für die Teilnahme an diesem Seminar II verbindlich ist. Ohne die Kenntnis einiger Sendungen aus dieser Zeit kann man nicht über das Fernsehen dieser Zeit sprechen.
Erwartet wird nicht nur die regelmäßige Teilnahme am Seminar, sondern auch die aktive Mitarbeit durch eingerüstige Letture, Übernahme von Referaten und Beteiligung an der Diskussion.

Einführende Literatur:

Knut Hickethier: Geschichte des deutschen Fernsehens. Stuttgart/Weimar 1998, Kap. 8: 1963-1973, S. 198-280; Kap. 10: 1973-1983, S. 314-382.

07.259 Manfred Schneider

Sem. II

Die Fernsehberichterstattung zum Kosovo-Konflikt

3st. - Fr 16-19 Phil 256/258 (MMR) / Beginn: 22.10.

Zur Zeit der Niederschrift der Veranstaltungsbeschreibung finden in den über 60 Tagen der „militärischen Aktionen“ des Nordatlantischen Vereidigungsbündnisses weiterhin „Luftschläge“ mit entsprechenden „Kollateralschäden“ statt. Die haben ihre Opfer in Menschen, ihrer natürlichen und kulturellen Umgebung: Ein europäisches Land wird von einer höchstentwickelten Militärmachinerie zusammengeschossen. Die sich umstandslos als „internationale Gemeinschaft“ definierende atlantische Allianz zeigt zum 50jährigen Jubiläum, zu was sie fähig sein kann. Der Aggressionenkrieg ohne völkerrechtliche Grundlage wird legitimiert als „humanitäre“ Notwendigkeit, soll den aus der Region Flüchtenden hilfreich sein und einen durchschnittlichen Politiker samt Bevölkerung Mores lehren.

Die Auswahl und Gestaltung der illustrierten Nachrichtenmeldungen im deutschen Fernsehen sind Gegenstand dieser Veranstaltung. Die Mechanismen der Herstellung und Sicherung von Massenloyalität zur Kriegsführung mit den Mitteln der TV-Inszenierung sind am aktuellsten Exempel zu untersuchen. Desinformation ist die zweite Front der materiellen Kriegsführung und ihr Strickmuster im Grunde wohlbekannt- wir kennen die Hunnen, den Irren von Bagdad, und was dem einen seine Terroristen, sind dem anderen seine Freiheitskämpfer, wie Reagan seinerzeit treffend zu Nicaragua amerte.

Ludendorffs Schreiben an das preußische Kriegsministerium vom Juli 1917 ist ein historischer Verweis auf die „überragende Macht des Bildes und Films als Aufklärungs- und Beeinflussungsmittel“. Der aktuelle Bezug ist der Rekurs auf „die Bilder von Racak“ auf die sich ein deutscher Außenminister aus dem Umfeld einer politischen Partei mit ehemals pazifistischen

Tendenzen zur Rechtfertigung seines Handelns berufen glaubt. Die exaltierte TV-Rhetorik eines deutschen Verteidigungsministers, der die reichsdeutschen Erungenschaften von Kriegsmaschinerie, Herrschaftsmechanismen und Vernichtungslagern dahin projiziert, wo sie historisch de facto stattgefunden haben, mag da als obszöne Phantäse erscheinen. Der Veranstaltung steht umfangreiches Material zur Verfügung, seit dem 23.03.99 sind für jeden Kriegstag die ARD/ZDF Nachrichtensendungen mitgeschnitten. Ebenso besteht eine umfangreiche Sammlung zur Vorgeschichte des aktuellen Kosovo-Konflikts, so z.B. Nachrichtennmitschnitte vom Oktober 1989 anlässlich der NATO "Activation Order". Dieser umfangreiche Korpus ergänzt sich durch punktuelle, aber dennoch zahlreiche Aufzeichnungen von Magazinsendungen und Nachrichten aus CNN, N-TV, RTL, ARTE etc.

Zur Vorbereitung ist empfohlen, einen aufmerksamen Blick dem Seminarordner zukommen zu lassen, der ab Anfang Oktober in der Bibliothek des LiS zu finden ist. Darin findet sich recht umfangreiches Material unterschiedlicher Provenienz, auch was die Beurteilung des Krieges, seiner Vorgeschichte und des Umfelds angelt. Weiterhin ist als sinnvoll zu erachten, sich vorab im Medienzentrum VMP 5 die vergleichsweise solide fünffellige BBC/ORF Dokumentation „Bruderkrieg- der Kampf um Titos Erbe“ anzusehen; das zur visuellen Einstimmung. Des weiteren sei angeraten, sich via www zur Sache zu informieren, so z.B. bei:

- http://www.nato.int/latest/home.htm
- http://www.washingtonpost.com/wpserv/intat/longterm/balkans/balkans.htm (WP Post)
- http://www.aimpress.ch/dyn/bal/bal.htm (Balkanpress)
- http://www.nato.int/defence/janes.com (Jane's Defense weekly)
- http://suc.org/politics/kosovo/ (serbische Nationalisten)
- http://www.klpn.org/ (Kosova Liberation Peace Movement)
- http://www.odci.gov/cia/publications/factbook/sr.html (CIA-Worldfactbook zu YU)
- http://www.dwelle.de/aktuelles/kosovo/ (Deutsche Welle)

07.260 Ludwig Fischer

Sem. II

Jahrtausendwende - Die Inszenierung eines weltgeschichtlichen Datums

3st. - Fr 14-17 Medienzentrum / Beginn: 22.10.

Die Buch- und Medienproduktion zur Jahrtausendwende läuft seit Jahren. Die angediencnten Erwartungen reichen vom kompletten Zusammenbruch der Computer-Kommunikation über psychedelische Exzesse bis zum Erscheinen neuer, womöglich virtueller Erlöser-Gestalten. Das Seminar soll sich analytisch mit dem öffentlichen Inszenieren eines angeblich welthistorischen Einschlags beschäftigen. Dafür ist es unerlässlich, zum einen die Ideen- und Deutungstraditionen einer immer mehr säkularisierten Apokalyptik zu berücksichtigen, die sich in den letzten Jahren offenkundig von allgemeinierter Katastrophen-Ervartungen (insbesondere im ökologischen Diskurs) zur Fixierung auf das kalendarische Datum verschoben hat. Damit stehen auch Vorfstellungen von Geschichts- als strukturiertem Prozeß zur Debatte. Zum anderen ist die in vielfacher Hinsicht geradezu zynisch kalkulierte, multimediale 'Herstellung' von unterschiedlichen Bedeutungen der rechnerischen Zäsur zu untersuchen. Somit geht es in ganz außerordentlicher Signifikanz um das – Z.T. regelrecht zur Schau gestellte – 'Machen von Geschichte'.

Die Hinweise verdeutlichen: Ohne einen erheblichen Aufwand an Theorie-Arbeit wird es nicht abgehen. Im Mittelpunkt der Seminar-Erförterungen sollen aber die eingehenden Analysen von ausgewählten fiktionalen Texten (Romanen u.ä.), Sachbüchern, Film- und Fernsehproduktionen stehen. Besonders der multimediale Verbund der verschiedenen Produktionen ist dabei zu beachten. Ob auch diverse Internet-Aktivitäten einbezogen werden können, hängt von spezifischen Kompetenzen der Teilnehmenden ab.

Zur Vorbereitung:

ZMM News, Sommersemester '99 – Millennium
Heiner Bochnecke/Rainer Stollmann/Gerhard Vinmai: Weltuntergänge. Reinbek 1984 (rororo 7691)

07.304 Rüdiger Maulko

Projektsen, Teil I

Herstellung einer Medienzeitschrift. Recherche - Umsetzung

4st. - Mi 14-18 CIP-Pool / Beginn: 20.10.

Im CIP-Pool steht nur eine begrenzte Anzahl an Arbeitsplätzen zur Verfügung, daher muß die Zahl der Teilnehmenden auf 16 begrenzt werden.
Eine Anmeldeliste hängt ab 1. September am Schwarzen Brett unter meinem Namen aus!

Das Verfassen von Texten gehört zu den wichtigsten beruflichen Tätigkeiten nach Abschluß des Studiengangs Medienkultur. Das Projektseminar gibt einen Einblick in die Praxis medienjournalistischen Arbeitens und beschäftigt sich mit dem Produktionsablauf einer Medienzeitschrift. Dies soll anhand eines konkreten Projekts geschehen. Das Seminar wird für herausgegeben zur Redaktion der ZMMnews (Medienzeitschrift des Fachbereichs 07, herausgegeben vom Zentrum für Medien und Medienkultur/Medienzentrum). Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen übernehmen also die gesamte Produktion der Zeitschrift - von der Konzeption und Recherche über das Verfassen und Redigieren der Artikel bis hin zum Layout am Computer. Die Ausgabe der ZMMnews soll sich mit dem Thema „Medienwissenschaft und -praxis in Hamburg“ beschäftigen. Für den Schwerpunkt „Medienwissenschaft“ kommen z.B. Artikel über den aktuellen Zustand des Studiengangs Medienkultur (Entwicklungsdimensionen, Lehrangebot usw.) und die Situation der Studierenden angefertigt werden. Auch eine Übersicht über die medienwissenschaftlichen Bibliotheken in Hamburg wäre denkbar. Der Schwerpunkt „Medienpraxis“ könnte u.a. eine austäutliche Darstellung der lokalen Medienlandschaft enthalten und einzelne Medienberufe vorstellen. Die genauen Themen können gemeinsam in den ersten Sitzungen des Seminars erarbeitet und diskutiert werden. Da in der Praxis ein immer umfangreicheres „Computerwissen“ gefragt ist werden begleitende zur redaktionellen Arbeit wesentliche Grundlagen über häufig verwendete Layout- und Bildbearbeitungsprogramme vermittelt (insbesondere Adobe Photoshop und PageMaker).

07.393 Hans-Peter Rodenberg (Englisches Seminar)

Sem. II

American Film Genres: Science Fiction Film

2st. - Mi 12-14 Medienzentrum / Beginn: 20.10.

Achtung! Für dieses Seminar der Anglistik ist eine Anmeldung im Geschäftszimmer des Englischen Seminars in den letzten Semesterwochen, also vom 5.-16. Juli 1999, erforderlich.

Wie auch in der Literatur hat der Science Fiction Film in seiner Geschichte von den ersten Anfängen bis zur Gegenwart nicht nur das Interesse des Menschen an der Zukunft repräsentiert, sondern war immer auch ebenso Vehikel für die Exploration von Alternativen, Kritik an der bestehenden Gesellschaft wie Träger der ideologischen Auseinandersetzungen seiner Zeit.

Das Seminar will die Genregeschichte des amerikanischen Science Fiction Films in dieses Spannungsfeld stellen und dabei die Herausbildung von bestimmten Genrekonventionen ebenso untersuchen wie die technische Entwicklung der Tricktechnik bis hin zu den computergenerierten Bildern, die für neuere Filme wie die *Star Wars* Filme, *Terminator II* oder *Matrix* unabdingbar sind.

Scheinvoraussetzungen: Gruppenreferat und schriftliche Hausarbeit.

07.449 Wolfgang Settekorn (Romanisches Seminar)

Sem. II

Sprache, Medium, Raum
3st. - Do 9-12 Phil 758 / Beginn: 21.10.

Zielgruppe: Das Seminar wendet sich an Studierende der Fächer Linguistik (Romanistik) und Medienkultur im Hauptstudium. Da sich die Arbeit im Seminar auf französische, spanische und

englische Texte beziehen soll, setzt die Teilnahme außer dem erfolgreichen Besuch eines Seminars Ia und Ib Lektürefähigkeit in zumindest zwei der genannten Fremdsprachen voraus.

Fragestellung: Das Seminar verfolgt die Leitfrage, wie spezifische Raumkonzepte medial geprägt und sprachlich vermittelt sind. Da wir über ausgeprägte, meist kollektiv geteilte Vorstellungen von Orten und Räumen verfügen, die wir nicht aus persönlicher Erfahrung kennen, kommt der sprachlichen und medialen Vermittlung der entsprechenden Konzepte eine wichtige Rolle zu.

Theoretischer Ausgangspunkt der Arbeit im Seminar ist die Annahme, daß kognitive Karten (Downs/Stea 1982; Gregory 1994) in wichtigen Teilen durch Mediennutzung (Winterhoff-Spürk 1989) bestimmt sind und daß dies grundsätzlich schon für die Nutzung von Schrift und Druck gilt (Olson 1994).

Empirischer Bezugspunkt sollen küstenbezogene Raumkonzepte und deren sprachliche wie mediale Vermittlung sein. Das Seminar knüpft damit inhaltlich an das Forschungsprojekt "Küstenbilder, Bilder der Küste" (1997/1998) an; es soll einige der dort behandelten Fragen aufgreifen, fortführen und vertiefen. Dazu gehören die Fragen: wie werden Küsterräume von wen, unter welchen Bedingungen, mit welchen Zielen und welchen Mitteln sprachlich und medial präsentiert und repräsentiert? Welche historischen, kulturellen und wissenschaftlichen Einflüsse gehen in die Konzeptualisierung von Küsterräumen (Corbin 1999a) ein?

Arbeitsformen: in den Seminarsitzungen sollen gemeinsam erarbeitete theoretische Ansätze und Analysevorschläge besprochen werden. Dies geschieht auf der Grundlage von Texten, die von allen TeilnehmerInnen zu bearbeiten sind. Statt mündlicher Referate sollen kurze Thesenpapiere zur Einführung und Diskussion präsentiert und so der gemeinsamen Diskussion ein möglichst breiter Raum geschaffen werden. Für das Seminar wird eine fortlaufende ergänzende **WEB-Page** eingerichtet, die über die weiteren Planungen und die Literatur informiert. **Themen und Arbeitsgebiete** der einzelnen Sitzungen werden in den ersten beiden Sitzungen besprochen.

Zur Vorbereitung der ersten Sitzungen vor Seminarbeginn dient die Lektüre von:

- Corbin, Alain (1994; frz. 1988): *Meerlust. Das Abendland und die Entdeckung der Küste*. Frankfurt/M.: Fischer (pp. 13-63).
- Downs, Roger M. / Stea, David (1982): *Kognitive Karten. Die Welt in unseren Köpfen*. New York: Harper & Row, Kapitel 3; Die Bedeutung des kognitiven Kartierens (pp. 90-137).
- Gregory, Derek 1994: *Geographical Imaginations*. Cambridge / Mass. & Oxford UK: Blackwell, Chapter 1: Geography and the world-as-exhibition (pp. 15-69).
- Olson, David R. (1994): *The World on Paper: The Conceptual and Cognitive Implications of Writing, an Reading*. Cambridge University Press, Chapter 10: Representing the world in maps, diagrams, formulas, pictures and texts (pp. 195-233).
- Winterhoff-Spürk, Peter (1989): *Fernsehen und Weltwissen. Der Einfluß von Medien auf Zeit-, Raum- und Personenschemata*. Opladen: Westdeutscher Verlag (pp. 9-32).

Bedingung der Teilnahme am Seminar
ist die Abgabe einer schriftlichen Ausarbeitung zu den Hauptthesen in den Passagen von Downs / Stea (1982) und Olson (1994) spätestens in der ersten Seminarsitzung.

Die Bestätigung der erfolgreichen Teilnahme
setzt neben der aktiven und regelmäßigen Teilnahme die Abgabe eines schriftlichen **Referats bis spätestens zum 15.03.2000** voraus.

Oberseminar

07.268 Ginter Dammann

Obersem.

Neuere deutsche Comics

2st. - Fr 13-15 Phil 1373 / Beginn: 22.10.

Das Seminar ist zunächst gedacht als ein Gesprächsplatz für diejenigen, die am Thema Comic oder graphische Literatur intensiver interessiert sind. Im Programm wird es dann um neuere deutschsprachige Originalproduktionen gehen, die wir lesen und interpretieren wollen. Welche Titel das einzelnen sind, wäre von den Teilnehmer(inne)n zu entscheiden; zur Information über das aktuelle Neuerscheinungsprogramm der Verlage scheint mir das viertjährlich herauskommende Magazin "RRAAH!" (Heftpreis 6,90 DM, erhältlich in Comic-Fachbuchhandlungen) nützlich. Ich hoffe, daß wir wie bei einem vor etlichen Semestern abgehaltenen gleichen Seminar auch diesmal die Möglichkeit zum verbilligten Bezug von Comics haben. Eine Exkursion zum Besuch der Ausstellung "Mutanten. Die deutschsprachige Comic-Avantgarde der neunziger Jahre" in Düsseldorf (voraussichtlich bis Dezember) ist geplant; Mittel von Seiten der Universität stehen dafür allerdings nicht zur Verfügung.

Sichttermin

07.282 Ortud Gutjahr, Knut Hickethier (Koord.)

Sichttermin

Interkulturelle Ikonographie im Film

(in Verb. mit Ringvorl. Nr. 07.187 und Sem. II 07.256)

2st. - Di 14-16 Medienzentrum Kino / Beginn: 26.10.

Kommentar siehe Vorl.Nr. 07.187 und 07.256

07.283 Knut Hickethier, Harro Segeberg

Sichttermin

Geschichte des Films, Teil I

(in Verb. mit Ringvorl. Nr. 07.188)

2st. - Mo 19-21 „Metropolis“-Kino / Beginn: 18.10.

Kommentar siehe Vorl.Nr. 07.188

07.284 Christian Maintz

Sichttermin

Charlie Chaplin, Woody Allen und das Komische im Film

(in Verb. mit Sem. Ib 07.218)

2st. - Mo 14-16 Medienzentrum Kino / Beginn: 25.10.

Kommentar siehe Vorl.Nr. 07.218

07.285 Oliver Möhert

Sichttermin

Der Entwurf der Zukunft. Metropolen im Science-fiction-Film

(in Verb. mit Sem. Ic 07.230)

2st. - So 19-21 „Metropolis“-Kino / Beginn: 9.11.

Kommentar siehe Vorl.Nr. 07.230

07.286 Joachim Schöberl

Sichttermin

Literatur als Film. Medienwechsel und Adaptionsprobleme

(in Verb. mit Sem. II 07.254)

ca. 2st. - Di 10-13 Medienzentrum Kino / Beginn: 2.11.

Kommentar siehe Vorl.Nr. 07.254

07.287 Harro Segeberg

Sichttermin

Ernst Lubitsch

(in Verb. mit Sem. II 07.257)

2st. - Mo 17-19 „Metropolis“-Kino / Beginn: siehe Anschlag am Schwarzen Brett

Kommentar siehe Vorl.Nr. 07.257

07.288 Knut Hickethier

Sichttermin

Geschichte des deutschen Fernsehens: die sechziger und siebziger Jahre

(in Verb. mit Sem. II 07.258)

2st. - Mi 14-16 Medienzentrum Kino / 27.10.

Kommentar siehe Vorl.Nr. 07.258

07.289 Svenja Schröder

Sichttermin

Die Wiederentdeckung des Kinos

(in Verb. mit Sem. II 07.259)

2st. - Di 14-16 Medienzentrum Kino / Beginn: 27.10.

Kommentar siehe Vorl.Nr. 07.259